

Arbeitslosigkeit im Januar leicht gestiegen

Weiterhin weniger Stellenmeldungen

KREIS WESEL. 16.874 Personen waren im Januar 2021 im Kreis Wesel arbeitslos gemeldet. Das sind 660 Personen oder 4,1 Prozent mehr als einen Monat zuvor. Im Vorjahresvergleich gibt es 2.045 Arbeitslose oder 13,8 Prozent mehr. Die Arbeitslosenquote nahm seit dem Vormonat um 0,2 Prozentpunkte zu und lag bei 6,9 Prozent (Vorjahr 6,1 Prozent).

„Der Arbeitsmarkt ist aufgrund der Pandemie und des Winters nicht so aufnahmefähig, daher ist zu Jahresbeginn eine Zunahme der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Der Anstieg fiel im Kreis Wesel diesmal etwas schwächer als im letzten Jahr aus, während sich die saisonalen Auswirkungen im Kreis Kleve etwas stärker als im Vorjahr niederschlugen. In beiden Kreisen hatte der harte Lockdown seit 16. Dezember somit noch keine gravierenden Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Der Unterschied zum Januar 2020, als die Pandemie noch kaum ein Thema war, zeigt sich hauptsächlich bei den Stellenmeldungen, die deutlich unter dem Vorjahr liegen. Hier geht es bei den Unternehmen eher um die Stabilisierung der Arbeitsplätze“, so Barbara Ossyra, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Wesel.

Sie hat außerdem den Ausbildungsmarkt im Blick, der im letzten Jahr durch eingeschränkte Kontaktmöglichkeiten und wirtschaftliche Herausforderungen für Unternehmen ins Stocken geriet. Im Rahmen der Nachvermittlung haben sich die Berufsberatung und der gemeinsame Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Wesel in den letzten vier Monaten intensiv um Ausbildungssuchende und Unternehmen mit offenen Ausbildungsstellen gekümmert. „Von

knapp 400 Ausbildungssuchenden Ende September sind noch rund 90 bei der Arbeitsagentur gemeldet. Ganz aktuell suchen wir noch Arbeitgeber, die einen dieser jungen Menschen im Rahmen eines sechsmonatigen Praktikums an eine Ausbildung herañführen. Die anderen konnten noch eine Ausbildung, eine Einstiegsqualifizierung oder eine Berufsvorbereitung beginnen. Weitere haben sich für einen weiteren Schulbesuch, ein Studium oder eine Erwerbstätigkeit entschieden oder haben sich abgemeldet.“

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit, SGB III) nahm die Arbeitslosigkeit im Vergleich zu Dezember um 582 Personen auf 10.506 Personen zu. Gegenüber Januar 2020 sind es 2.441 Personen oder 30,3 Prozent mehr. Im Bereich der Grundversicherung (Jobcenter, SGB II) werden aktuell 11.464 arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige betreut. Das sind 937 mehr als im Januar 2020.

674 Anzeigen für konjunkturelle Kurzarbeit gab es vom 1. bis 25. Januar (vorläufig geprüfte Anzeigen) im Agenturbezirk Wesel. Darin wurden 6.707 Personen genannt. Allerdings wird nicht jede angezeigte Kurzarbeit auch umgesetzt.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung nahm die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat im Kreis Wesel um 326 Personen oder 5,6 Prozent auf 6.170 Personen zu. Gegenüber dem Vormonatsmonat sind 1.465 Personen oder 31,1 Prozent mehr arbeitslos gemeldet. Im Bereich der Grundversicherung werden aktuell 10.704 arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige betreut. Das sind 334 Personen mehr als im Vormonat und 580 Personen mehr als im Januar 2020.



Wer kennt noch Familie Bockhorst?

Gernot Schneider (geboren 7. Juli 1943) hat im Rahmen seiner Familienforschung alte Fotos von einer Familie Bockhorst aus Alpen gefunden. Er kann sich erinnern, dass er diese als Kind mit seinem Vater häufiger besucht hat. Er kann sich erinnern, dass ein männliches Mitglied der Familie bei einer Zeche beschäftigt war. Nur die verwandtschaftlichen Beziehungen hat er nie erfragt. Nun bittet er die NN-Leser um Mithilfe. Kennt jemand diese Familie? Seine Mutter hat auf der

Rückseite des unteren Bildes geschrieben „Mia Bockhorst und Kinder von Dora“. Die Eltern von Gernot Schneider sind Adolf Alex Paul Schneider, geboren 18. Juni 1918 und verstorben am 16. Oktober 1988. Die Mutter ist Irene Schneider geborene Schulz, geboren am 27. März 1921. Die Schneiders kommen aus Wuppertal. Wer Gernot Schneider weiterhelfen kann, möchte sich bitte in der NN-Redaktion melden, Telefon 02802 597 9666.

Fotos: privat



Verbraucher können Rat holen

KREIS WESEL. Ob Ärger mit Onlineshops, Fragen zu Mobilfunkverträgen, überhöhte Handwerkerrechnungen oder abgesagte Reisen und Veranstaltungen: Wer Probleme im Verbraucheralltag hat, erreicht die Beratungsstelle der Verbraucherzentrale in Wesel weiterhin per Telefon und E-Mail. „Zwar können wir im Moment aufgrund der Kontaktbeschränkungen keine persönlichen Beratungstermine anbieten, aber telefonisch und schriftlich lassen sich oft schon viele Fragen klären. Vor allem wenn Fristen ablaufen oder finanzielle Konsequenzen drohen, sollten Betroffene nicht zögern, sich an uns zu wenden“, erklärt Karin Bordin, Leiterin der Beratungsstelle in der Wilhelmstr. 5-7.

Das Team steht Ratsuchenden zu den gewöhnlichen Servicezeiten montags und freitags von 10 bis 14 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 9 bis 13 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr (mittwochs geschlossen) unter Telefon 0281 47368401 zur Verfügung. Anfragen an die Verbraucherschützer können zudem jederzeit über das Kontaktformular auf der Homepage gestellt werden: www.verbraucherzentrale.nrw/beratungsstellen/wesel.

Wer seine Energiekosten senken will oder sich mit dem Gedanken trägt, im eigenen Haus die Heizung zu modernisieren oder auf erneuerbare Energien umzusteigen, erhält bei den Energieprofis der Verbraucherzentrale kompetenten Rat. Kontakt: 0211 / 33 996 556 (Hotline), 0281/473684-15 (AB) und wesel.energie@verbraucherzentrale.nrw

Informationen und Tipps rund um Verbraucherrechte in Corona-Zeiten sind laufend aktualisiert auf der Internetseite der Verbraucherzentrale zu finden: <https://www.verbraucherzentrale.nrw/corona-covid19-die-folgen-und-ihre-rechte-45509>



Die CO2 Ampeln kommen ab sofort in allen Kita-Gruppen des AWO-Kreisverbandes Wesel zum Einsatz. Foto: privat

CO2-Ampeln für alle AWO-Kindertagesstätten

Infektionsschutz durch Stoßlüften

KREIS WESEL. In den 23 Kitas des Kreisverbandes Wesel der Arbeiterwohlfahrt (AWO) kommen ab sofort CO2 Ampeln zum Einsatz. Die Geräte des Weseler Unternehmens ISIS IC sollen ein wichtiger Baustein für noch mehr Infektionsschutz in den Einrichtungen sein und Sicherheit für die Kinder und das Personal bringen.

Auch wenn die Kitas landesweit bereits zum zweiten Mal im Notbetrieb arbeiten, sind die Betreuungsquoten vielerorts vergleichsweise hoch. „In unseren Einrichtungen liegt die Betreuungsquote bei über 50 Prozent“, sagt Benjamin Walch, Geschäftsbereichsleiter für Kinder- und Jugendpolitik bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO), Kreisverband Wesel. Walch ist verantwortlich für 23 Kitas mit insgesamt 78 Gruppen. Und er hat höchsten Respekt für die Arbeit der rund 320 Erzieherinnen und Erzieher in den Einrichtungen. „Unser Perso-

nal ist täglich nah dran an den Kindern und kann sich dabei kaum schützen“, sagt Benjamin Walch. „Denn Abstände können die Erzieherinnen und Erzieher im Umgang mit den Kindern natürlich nicht einhalten. Und Masken tragen sie auch nicht, weil die Mimik sehr wichtig ist für die pädagogische Arbeit.“

Um die Mitarbeiter zu schützen und ihr Infektionsrisiko zu senken, hat der AWO-Kreisverband jetzt für jede Gruppe eine CO2 Ampel angeschafft. Die Ampeln messen in Echtzeit den aktuellen CO2-Gehalt der Raumluft. Dieser ist ein entscheidender Indikator für die Aerosol-Konzentration und damit für das Ansteckungsrisiko mit COVID-19.

Wenn ein kritischer Wert erreicht ist, schlagen die CO2 Ampeln Alarm – jetzt muss stoßgelüftet werden. So verschaffen die CO2 Ampeln sowohl den Kindern als auch den Erzieherinnen und Erzieher ein Gefühl der Sicherheit.

Angebote gültig bis zum 06.02.2021 | Do. KW 05

REWE Dein Markt

Monster Energy Drink
verschiedene Sorten
11 = 1,70
zzgl. +25 Pfand

48% gespart
-85
je 0,5 l Dose

Pepsi
verschiedene Sorten
11 = +37
zzgl. +25 Pfand

42% gespart
-55
je 1,5 l Flasche

Warsteiner
verschiedene Sorten
20 x 0,5 Liter, 11 = 1,08
zzgl. 3,10 Pfand
24 x 0,33 Liter lose, 11 = 1,36
zzgl. 3,42 Pfand

27% gespart
1079
je Kasten

Deine Wochen-Highlights

Lays Chips
verschiedene Sorten
175 g Beutel
100 g = -57
oder Bugles
verschiedene Sorten
100 g Beutel

37% gespart
-99
je Beutel

Butter
verschiedene Sorten
250 g Packung
100 g = -31

39% gespart
129
je Pckg./Bch.

Ferrero Milch-Schnitte
5 x 28 g Packung
100 g = -71
Kinder Maxi King
3 x 35 g Packung
100 g = -94
oder **Kinder Pingui**
4 x 30 g Packung
100 g = -83

23% gespart
-99
je Packung

Partikel filternde Halbmaske FFP2 NR
CE-zertifiziert nach EN 149:2001 + A1:2009
Einheitsgröße mit Ohrbändern zur Fixierung, je Stück

KNALLER!
-99

Birkel No.1
Breite Band oder 3 Glocken
Genuss Pur Spiralen
500 g Packung, 1 kg = 1,78
oder Bultani

Delverde Tagliatelle
250 g Packung
100 g = -36

bis zu 41% gespart
-89
je Packung

Rotkäppchen
Fruchtsalce oderekt
verschiedene Sorten
1 l = 3,72

30% gespart
279
je 0,75 l Fl.

Obst- u. Gemüseangebote gültig ab Donnerstag:

Spanien
Romana Salatherzen
Klasse I

111
je 3er Packung

Italien
Tafelbirnen Abate Fetel
Klasse I

249
je 1 kg

Spanien
Cocktailstrauchtomaten
Klasse I

159
je 500 g Schale

REWE Hausmarke
Delikater **Frischwurstaufschnitt**
verschiedene Sorten

-69
je 100 g

Rinderrouladen
aus der Keule zart und saftig

844
je 1 kg

Schmetterlingssteak oder Minutensteak
aus dem zarten Schweinerücken

-55
je 100 g

Frischer Fisch*
*nur in teilnehmenden Märkten

Viktoriaebarschfilet
festes Fleisch
wohlschmeckend
ein Genuss, der aus dem Süßwasser kommt

139
je 100 g

Kabeljaurückenfilet
das edelste Stück vom Kabeljau, mageres zartes Fischfleisch ideal zum Braten

279
je 100 g

Riesengarnelen
gebraten oder gegrillt, immer wieder ein Genuss

299
je 100 g

Alle Angebote erhältlich in folgenden Märkten:
www.rewe-dortmund.de (arco.de/rewe-wk-do)
www.rewe-dortmund.de/marktsuche
www.facebook.com/REWE.DORTMUND

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Bitte haben Sie Verständnis, falls einige Artikel vorzeitig ausverkauft sein sollten. REWE Dortmund SE & Co. KG, Asselner Hellweg 1-3, 44309 Dortmund | Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!